

Mitsubishi HS-400 G

HiFi-Videorecorder

Den HS-400 G stattete Mitsubishi mit guten Bedienungsmöglichkeiten aus und versuchte, deren Handhabung auch für Nicht-Techniker so einfach und übersichtlich wie möglich zu gestalten. Hat sich die Mühe gelohnt?

Sie wollen sich mit dem HS-400 G von Mitsubishi anfreunden? Dann sollten Sie sich am besten auf Ihren gesunden Menschen- und Technikverstand verlassen. Wer sich nämlich einen möglichst schnellen Zugang zu diesem Recorder verspricht, indem er zunächst mal das Manual studiert, wird in ähnlicher Weise an der verheerenden Sprachverwirrung scheitern, wie unsere Altvorden beim Turmbau zu Babel. Unübersichtlicher geht's wohl nimmer mit sechs zu jedem Feature bunt zusammengewürfelten Sprachen! Nähern wir uns dem Gerät also vorsichtig mit dem Wissen über normale Cassettenrecorder bewaffnet und versuchen es ohne Anleitung. Das

ist angesichts der äußerst übersichtlichen Frontplattengestaltung auch wirklich nicht so schwierig. Unter der Ladeklappe für die sperrige VHS-Cassette findet man alles, was für die HiFi-Ton- und Bildaufzeichnung unbedingt erforderlich ist. Ein verzweifelter Suchen unter Klappen und in Schubladen erübrigt sich zunächst.

Bedienung vorbildlich

Die Anordnung und Form der Bedienelemente ist geradezu vorbildlich und erfordert keinerlei Umgewöhnung für den an heutige Cassettenrecorder gewöhnten. Sämtliche Laufwerkfunktionen einschließlich dem

Aufnahmestart sind von einem übersichtlichen Tastenfeld aus oder per Infrarotsteuerung, die jedoch recht genau auf den Recorder gerichtet sein will, anwählbar. Neben diesem Tastenfeld ist die Aussteuerungszentrale mit zwei LED-Leuchtketten und einem Paar Flachbahnstellern mit langem Regelweg angeordnet. Die Aufnahme kann wahlweise auch automatisch gesteuert werden. Und los geht's!

Die aktuelle Bandstellung erscheint im großflächigen Display, das alternativ die Uhrzeit oder die Timer-Einstellung wiedergibt. Beachtet werden sollte, daß aufgrund der komplizierten Bandneinfädung und -führung beim VHS-System ein Blitzstart nicht drin ist und nach jedem Titel ein Sicherheitsabstand ratsam vorgesehen werden sollte, um die letzte Information bei einer Neuaufnahme nicht zu beschädigen.

Seltener benötigte Funktionen sind dann doch unter einer Klappe versteckt; Timer-Programmierung, ein Schalter, der zum TV-Bild den HiFi-Ton aus dem Rundfunkempfänger an die Aufnahmeköpfe durchschleift, sowie ein Pegelregler für den an die Frontplatte anschließbaren Kopfhörer. Mit dem „OTR“-Schalter kann auch bei laufender Aufnahme die Abschaltzeit programmiert werden.

Keine Probleme gibt's beim Anschluß auf der Geräterückseite: alles wie vom Cassettenrecorder gewöhnt. Bleibt noch die Gretchenfrage für alle HiFi-Videorecorder zu beantworten:

„Wie hältst du's mit dem Compander-Rauschen und dem Kopfschaltknacken?“ Ist beim Mitsubishi kein Problem! Nur wer hartnäckig danach sucht, findet auch mit den Crescendi der Musik an-schwellende Rauschfahnen und eventuell auch mal einen berühmten Umschaltknacker, jedoch nur bei weit aufgedrehtem Höhenregler. Und wer tut das schon? Und das Klangbild? Nur im direkten A-B-Vergleich fällt auf, daß das CD-Original noch ein winziges Stück lebendiger und auch wärmer klingt. Alles in allem ein überzeugender Recorder!

Vertrieb:

Mitsubishi Electric GmbH,
Brandenburger Straße 40,
4030 Ratingen 1



Technische Daten: HiFi-Videorecorder Mitsubishi HS-400 G

Messungen Tonteil HiFi

Dynamik	88 dBA
Verzerrungen bei 0-dB-Anzeige, 1 kHz/5kHz	0,14/0,65%
Maximale Ausgangsspannung dabei Vorbandanzeige	1,88 V
Eingangsempfindlichkeit	+16 dB
Kompanderhub	ca. 28 dB

Longitudinalspur

Gleichlaufschwankungen 2-Sigma	0,23%
Frequenzgang, Abw. bei 8 kHz	+1,5 dB
Dynamik	49 dBA

Messungen Video

Amplitude des 4-T-Impuls	100%
Laufzeitverzerrungen zwischen Farb- und SW-Signal	100 ns
Luminanzrauschen (bewertet)	49 dB
Chromanzrauschen (unbewertet)	40 dB

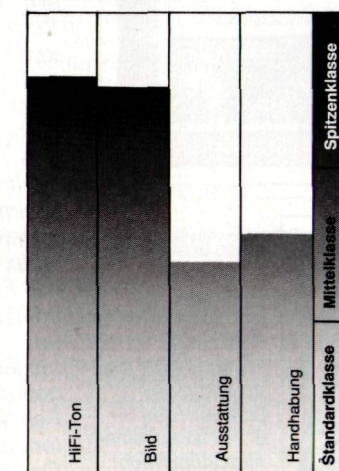
Tunerqualität Bild:

Ton: Abw. bei 8 kHz/Rauschen	-1/51 dB
------------------------------	----------

Handhabung

Assemble-Schnitt: Schnittverlust/Schnittdauer	2/3,2 s
Umspulzeit mit E 120	190 s
Abmessungen (B x H x T)	42,5 x 10,3 x 38,8 cm
Ungefährer Handelspreis	2498,- DM

Qualitätsprofil HiFi-Videorecorder Mitsubishi HS-400 G



Qualitätsstufe: obere Mittelklasse

Preis-Gegenwert-Relation: befriedigend

Sharp VC-488 GS

HiFi-Videorecorder

Der VC-488 GS, so wollten es die Sharp-Entwickler, sollte möglichst alles können, was man von einem HiFi-Videorecorder erwarten darf – und das möglichst störgeräuschnfrei. Haben sie übers Ziel hinausgeschossen?

Keine Angst vor der 32-seitigen deutschsprachigen Bedienungsanleitung! Videomuffel finden alles, was sie zum HiFi-Vergnügen brauchen, übersichtlich auf einer einzigen Seite zusammengestellt. Wer auf Timer-Komfort Wert legt, muß sich mit drei weiteren Seiten aus dem Videoteil des Manuals näher befassen. Die meisten der vielen Steller und Anzeigen des VC-488GS kann der HiFi-Purist allerdings getrost vergessen.

Großer Bedienungskomfort...

Die Frontplatte selbst ähnelt zumindest auf den ersten Blick recht stark dem, was man von herkömmlichen Cassettenre-

cordern gewöhnt ist, sieht man von dem breiten Ladeschlitz in der linken Frontplathälfte ab, über den die Videocassette, kaum eingeführt, auch schon ins Geräteinnere hineingezogen wird. Alle Bandaufsteuertasten findet man unterhalb des „gefäßigen“ Ladeschlitzes und zusätzlich auch auf dem handlichen Infrarot-Bedienteil. Mit einer „Nur Ton“-Taste läßt sich jede Bildaufzeichnung zugunsten des HiFi-Tones unterdrücken. Außerdem stehen ein Mikrofonanschluß und eine Kopfhörerbuchse auf der Frontplatte zusammen mit einem beängstigend wackeligen Drehregler für den Hörerpegel parat. Im rechten Teil der Frontplatte sitzt ein großflächiges, multi-

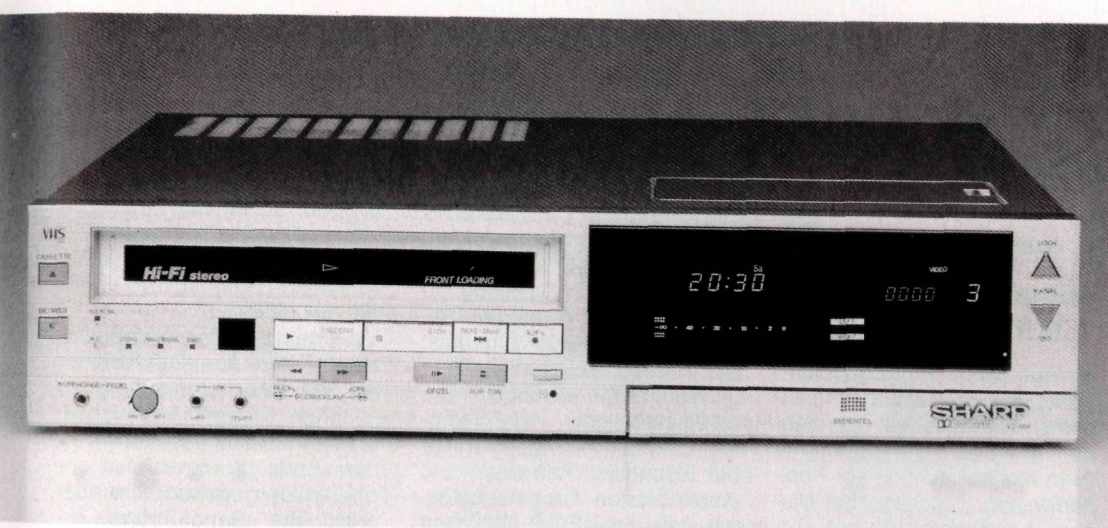
funktionelles Display, unter anderem für den Sieben-Tage-Timer und die Aussteuerungsanzeige der beiden Stereokanäle. Unterhalb des Displays fährt auf sanften Fingerdruck eine Schublade aus, die eine verwirrend große Anzahl irrwitzig kleiner Schalter und Regler enthält, von denen immerhin die beiden Flachbahnsteller für die Tonaussteuerung einigermaßen griffig ausgefallen sind. Mit Hilfe eines Schalters in dieser Lade können einzelne Titel markiert und präzise angefahren werden, was bei dem reichlich ungenauen Zählwerk dann doch beruhigt.

In der Praxis hat sich der sogenannte Schnellaufnahme-Timer bewährt, mit dem auch während der laufenden Aufnahme bei ansonsten blockiertem Timer der Abschaltzeitpunkt festgelegt werden kann.

...aber leider starkes „Rauschatmen“

Wie steht's nun mit dem Klang? Der ist bei Aufnahmen von der Compact Disc perfekt bei lauten Passagen und mithin nahezu identisch zur Quelle. Problematisch wird es jedoch bei leiseren Stellen, wo es ständig und mit der Dynamik des Musiktittels an- und abschwellend rauscht. Da hilft nicht viel, auch nicht eine bei diesem Gerät ohnehin zu empfehlende hohe Aussteuerung über den roten Bereich der Pegelanzeige hinaus. Es rauscht kaum überhörbar; man kennt das von verschiedenen Breitbandkompanern aus der Vergangenheit. Über diese Tatsache kann auch das vollständige Fehlen von Kopfschaltgeräuschen – eine bekannte Kinderkrankheit dieser Recorder-spezies – nicht voll hinwegtrösten. Bleibt zu hoffen, daß der Hersteller den Rauschkiller dieses ansonsten perfekten Tonaufzeichnungsgeräts noch zählt.

Reinhold Martin



Technische Daten: HiFi-Videorecorder Sharp VC-488 GS

Messungen Tonteil HiFi

Dynamik	82 dBA
Verzerrungen bei 0-dB-Anzeige, 1 kHz/5kHz	0,6/1,33%
Maximale Ausgangsspannung dabei Vorbandanzeige	2,3 V
Eingangsempfindlichkeit	+14 dB
Kompanderhub	ca. 30 dB

Longitudinalspur

Gleichlaufschwankungen 2-Sigma	0,17 %
Frequenzgang, Abw. bei 8 kHz	+3,6 dB
Dynamik	51 dBA

Messungen Video

Amplitude des 4-T-Impuls	84%
Laufzeitverzerrungen zwischen Farb- und SW-Signal	150 ns
Luminanzrauschen (bewertet)	52,8 dB
Chromanzrauschen (unbewertet)	45,3 dB

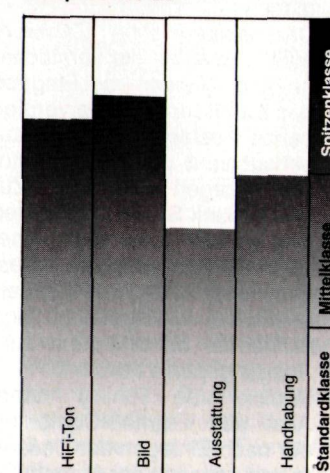
Tunerqualität Bild:

Ton: Abw. bei 8 kHz/Rauschen	-0,5/58,6 dB
------------------------------	--------------

Handhabung

Assemble-Schnitt: Schnittverlust/Schnittdauer	2/5 s
Umspulzeit mit E 120	197 s
Abmessungen (B x H x T)	43 x 9,4 x 39 cm
Ungefährer Handelspreis	2298,- DM

Qualitätsprofil HiFi-Videorecorder Sharp VC-488 GS



Qualitätsstufe: Mittelklasse

Preis-Gegenwert-Relation: noch gut

Vertrieb:

Sharp Electronics GmbH,
Sonninstraße 3,
2000 Hamburg 1